300 JAHRE IGNAZ GÜNTHER

Der Rokoko-Star aus Bayern

Meister des süddeutschen Rokoko im Landkreis Rosenheim

LANDKREIS ROSENHEIM

Foto: Porträt von Ignaz Günther,
Relief in Rott am Inn

Foto Umschlagseite: Dr. Björn Statnik;
Ignaz Günther, Putto mit Kardinalshut
vom Leonhard-Altar in Rott am Inn

300 Jahre Ignaz Günther

Meister des süddeutschen Rokoko im Landkreis Rosenheim

Anlässlich des 300. Geburtsjahres von Ignaz Günther (1725 – 1775) stellt der Landkreis den faszinierenden Bildhauer ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

In Rott am Inn, Attel und Altenhohenau warten Kunstwerke, die spirituelle Tiefe, elegante Formen und eine beeindruckende Leichtigkeit verbinden. Sie machen die Region zu einem Zentrum des süddeutschen Rokoko.

Auf Initiative der Kreisheimatpflege und des Kulturreferats lockt der Landkreis Rosenheim im Jubiläumsjahr 2025 mit zahlreichen Führungen, Vorträgen und Events rund um Ignaz Günther.

Interessierte können sein Werk vor Ort erleben und in die Welt des Rokoko eintauchen. Zudem lassen sich die drei Stationen eigenständig mit dem Fahrrad erkunden.

Der Rokoko-Star aus Bayern

Ignaz Günther (1725–1775) verzaubert bis heute als Meister des süddeutschen Rokoko. Geboren in Altmannstein bei Ingolstadt, wirkte er nach Studienjahren in München und Wien überwiegend in Bayern. Sein Werk begeistert insbesondere durch lebendige Ausdruckskraft, handwerkliche Perfektion und spirituelle Tiefe.

Der Bildhauer kombinierte dafür die verspielte Leichtigkeit des **Rokoko** mit kraftvollen Formen des **Barocks** und der theatralischen Überzeichnung des **Manierismus**.

Die Inspiration dazu fand er unter anderem im Westen Deutschlands bei Paul Egell, in Italien bei Bernini und Pozzo, im französischen Hochbarock sowie im benachbarten Österreich bei Johann Bernhard Fischer von Erlach oder in der Hofkunst Kaiser Karls VI.

Im Landkreis Rosenheim finden sich mehrere herausragende Beispiele dafür, wie eng sein künstlerisches Wirken mit dem Voralpenland verbunden ist. Mit seinen meisterhaften Kirchen- und Altarwerken hat er das kulturelle Erbe Bayerns und des Landkreises Rosenheim nachhaltig geprägt.

Foto: Klemmer, Hl. Korbinian, Rott am Inn

Highlights 2025

Alle Termine und Informationen
zu den Veranstaltungen sind online unter:
www.300-jahre-ignaz-günther.bayern sowie
im Veranstaltungskalender des Landkreises
verfügbar.

3. Mai, 14 Uhr, Attel, Pfarrkirche
Kunst und Glaube in Attel – Das ehemalige Kloster und die Immaculata von Ignaz Günther
Besuch des ehemaligen Benediktinerklosters mit Kirchenführerin Barbara Bortenschlager.
Anmeldung: bb.fuehrungen.attel@web.de

13. Juni, 19 Uhr, Attel, Pfarrsaal
Gestalten in Holz
Ignaz Günther fasziniert bis heute
Vortrag von Holzbildhauer Mathias Schneider über den Werkstoff, die Werkzeuge, den Arbeitsvorgang und seinen Zugang zu Ignaz Günther.
Keine Anmeldung erforderlich.

21. Juni, 15 Uhr, Rott a. Inn, Pfarrkirche
Kunstbeziehungen
Günther und Götsch, Meister im Dialog
Kirchenführer Stephan Ametsbichler gibt Einblicke in die Zusammenarbeit zwischen den Künstlern Ignaz Günther und Josef Götsch.
Anmeldung: st.ametsbichler@t-online.de

6. Juli, 15 Uhr, Rott a. Inn, Pfarrkirche
Zum 300. Geburtstag Ignaz Günthers
Ein Rundgang mit Kreisheimatpflegerin und Kunsthistorikerin Dr. Evelyn Pechinger-Theuerkauf. Anmeldung: stadtarchiv@wasserburg.de

14. September, Altenhohenau, Pfarrkirche
Tag des offenen Denkmals
Zur Restaurierung des Hochaltars von Ignaz Günther
Führung mit Kreisheimatpflegerin und Kunsthistorikerin Dr. Evelyn Pechinger-Theuerkauf.
Anmeldung:
Pfarrbüro Griesstätt: 08039 909950

17. November, 19.30 Uhr,
Wasserburg am Inn, Gimplkeller
18. November, 19 Uhr, Rott am Inn, Pfarrkirche
Zum 300. Geburtstag Ignaz Günthers.
Neue Erkenntnisse zu einem Alten Meister
Vortrag von Kunsthistoriker Dr. Björn Statnik (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) über das Leben des „umtriebigen, vielseitig interessierten und äußerst ehrgeizigen Künstlers“ .
Keine Anmeldung erforderlich.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Zum Teil ist eine Anmeldung notwendig. Teilnahme auf eigenes Risiko.

Ignaz Günther in Attel, Rott und Altenhohenau

Ignaz Günthers Schaffen zeugt nicht nur von einer reichen künstlerischen Tradition, sondern auch von der kulturellen Strahlkraft der ehemaligen Klöster im heutigen Landkreis Rosenheim. Drei Orte im Landkreis Rosenheim sind mit Ignaz Günthers Namen auf besondere Weise verknüpft:

Foto: Simone Beigel, Hauptaltar, Attel

Attel

Für Attel, ein ehemaliges Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert, schuf Ignaz Günther eines seiner Hauptwerke - die **Maria Immaculata** (lat. „die Unbefleckte“).

Die lebhaft wirkende Figur bildete das Zentrum des für den Rosenkranzaltar geschaffenen Schreins. Anders als viele Marienfiguren wirkt sie leicht und sanftmütig. In der Hand hält sie eine Lilie als Symbol der Jungfräulichkeit. Doch die Marienfigur ist nicht nur schön und anmutig. Fast nebenbei bekämpft sie das Böse zu ihren Füßen in Form eines sich windenden Reptils.

Heute ist an ihrer Stelle eine zeitgenössische Interpretation der Münchner Künstlerin Elke Härtel (*1978) getreten, denn im frühen 20. Jahrhundert verschwand die Statuette aus ihrem Schrein .

Foto: Elke Härtel, Maria Immaculata am Rosenkranzaltar in Attel

Nach einer unfreiwilligen Reise nach Bonn führte sie ihr Weg zuerst nach Attel zurück und später nach München und schließlich ins Diözesanmuseum in Freising wo sie nach Ihrer Restaurierung eine neue Heimat fand. Im Jubiläumsjahr 2025 kehrt sie virtuell nach Attel zurück.

Rott am Inn

Die Anfänge des ehemaligen Benediktinerklosters in Rott am Inn reichen in das späte 11. Jahrhundert zurück. Unter dem kunstbegeisterten Abt Benedikt II. Lutz und dem Baumeister Johann Michael Fischer wurde die Kirche ab 1759 zu einem Juwel des Rokoko umgebaut. Gemeinsam mit seinem Schüler Josef Götsch schuf Ignaz Günther den Hochaltar und die Skulpturen. Zum Gesamtwerk tragen auch die Deckenfresken von Matthäus Günther und die Stuckdekoration von Jakob Rauch bei.
Die Klosterkirche zählt heute nach einer umfassenden Sanierung (1994-2002) zu den eindrucksvollsten Denkmälern des späten Rokoko in Bayern.

Foto: Klemmer, Altarraum, Rott am Inn

Ein frecher Engel

Unter den vielen eindrucksvollen Figuren sticht der sogenannte **„Engel mit dem Kardinalshut“** hervor. Dieser befindet sich am Leonhardsaltar, einem kleineren Altar im Norden der Kirche. Der freche Engel schwebt über dem Kopf der Figur des Kardinals Petrus Damiani. In seiner Hand hält er den stibitzten Hut des Kardinals. Das symbolträchtige Motiv zeigt das für das Rokoko typische Spiel zwischen Leichtigkeit und Ernst.

Foto: Dr. Björn Statnik

Foto: Dr. Björn Statnik; Ignaz Günther, Putto mit Kardinalshut vom Leonhard-Altar in Rott am Inn

Altenhohenau

1235 wurde hier das erste Dominikanerinnenkloster Südbayerns gegründet. Seit dem 18. Jahrhundert beheimatet das ehemalige Kloster Schätze des Rokoko.
Das Deckenfresko von Matthäus Günther und die drei Altäre von Ignaz Günther entstanden um 1767. Zu dieser Zeit hatte der Konvent mit ungefähr 30 Chorfrauen und 15 Laienschwestern den höchsten Stand in seiner Geschichte erreicht.

Foto: G. Arnold

Foto: Dr. Björn Statnik

Ignaz Günther, Heiliger Petrus vom Hochaltar in Altenhohenau

Rad und Rokoko

Für alle, die lieber auf zwei Rädern unterwegs sind, bietet sich eine **Entdeckungstour zu den drei Stationen Rott am Inn, Attel und Altenhohenau mit dem Fahrrad an.** Perfekt, um sich zum 300. Geburtstag des Bildhauers auf seine Spuren zu begeben und Kunst, Kultur und Natur im Landkreis Rosenheim zu entdecken.

Ausgangspunkt der Tour ist Rott am Inn. Nach einer Besichtigung der ehemaligen Pfarrkirche St. Marinus und Anianus lockt ein Teilstück des Wasserburger Radrundwegs und führt über Ramerberg zum ehemaligen Benediktinerkloster Attel mit der ehemaligen Klosterkirche St. Michael. Der Wasserburger Radrundweg ist in beide Richtungen gut beschildert. Erkennungsmotiv ist der radelnde Wasserburger Löwe.
Von Attel aus geht es nun entlang des Inns ein Stück zurück in südlicher Richtung, auf Höhe Griesstätt über die Innbrücke und anschließend wieder in Richtung Norden über Griesstätt bis zum ehemaligen Kloster Altenhohenau und der ehemaligen Klosterkirche St. Peter und Paul. Orientierung gibt ab Griesstätt die Beschilderung für den Innradweg Ost.
Für eine kulinarische Stärkung nach einer Tour voller Kultur-Genuss bietet sich ein abschließender Abstecher in die malerische Altstadt von Wasserburg am Inn an. Der Innradweg Ost verbindet Altenhohenau und Wasserburg in nur wenigen Kilometern.
www.300-jahre-ignaz-günther.bayern

Ausflugstipp mit dem Rad:

LANDKREIS ROSENHEIM

www.300-jahre-ignaz-günther.bayern

Foto: Dr. Björn Statnik

Impressum & Kontakt

Herausgeber: Landkreis Rosenheim,
vertreten durch Landrat Otto Lederer;

Text: Dr. Evelyn Pechinger-Theuerkauf, Kreisheimatpflege
des Landkreises Rosenheim und Simone Beigel, Pressestelle;

Kontakt / Gestaltung: Landratsamt Rosenheim,
Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031 392-01, E-Mail: poststelle@lra-rosenheim.de;

Druck: RIEDER Druckservice GmbH, 83209 Prien am Chiemsee;